

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1874**

143 (1.12.1874)

# Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

N<sup>o</sup>. 143.

Dienstag den 1. Dezember

1874.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 kr. mit Trägerlohn, im übrigen Baden 54 kr. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Durlach, 30. Nov. Wegen dienstlicher Verhinderung der Herren Hofmusiker Spiess und Amelang wird das auf heute angekündigte Concert des Hrn. Loser erst **Wittwoch den 2. December**, Abends 7 Uhr, stattfinden.

□ Durlach, 30. Nov. Unser Mitbürger, Accisor Heß, erhielt dieser Tage die Entscheidung Großh. Finanzministeriums, wornach er wegen vorgerückten Alters auf sein Ansuchen und unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt wird. Heß war am 3. d. M. 57 Jahre in öffentlichen Diensten, wovon 16 auf das Militär, die übrigen auf die Steuerverwaltung kommen; Accisor war derselbe in Müllheim, Mannheim und Durlach. Dem greisen Diener ist die nunmehr ausgesprochene wohlverdiente Ruhe zu gönnen. — Von Oberkirchenrath Mühlhäuser (Pfarrer in Wilferdingen), dem bekannten Führer der pietistisch-orthodoxen Partei des Großherzogthums, liegt eine Broschüre vor, welche unsere gelesesten Zeitungen auf den Index setzt. Der „Schwäbische Merkur“ ist in den Augen dieser Schrift Gegner der christlichen Weltanschauung; die „Bad. Landeszeitung“, mit ihrer systematischen Feindschaft gegen alles positive Christenthum und ihrem Hohn gegen alle positiv christlichen Persönlichkeiten und Bestrebungen, hat die Verantwortung für den gesunkenen religiösen Sinn zu tragen; denselben Standpunkt nehmen die „Karlsruher Zeitung“ ein; daß dabei die Amtsver kündigungsblätter ebenfalls schlecht wegkommen, darf nicht verwundern. Auch die „Kölnische Zeitung“ und die „Augsburger Allgemeine“ finden keine Gnade bei dem anmaßenden Vertreter eines, wie das Süddeutsch. coang. prot. Wochenbl. nachweist, zweifelhaften Christenthums.

Karlsruhe, 26. Nov. [Kreisversammlung.] Heute Vormittag 9 Uhr wurde dahier die Kreisversammlung durch Hrn. Kreishauptmann v. Preen mit kurzer Ansprache eröffnet, worin die Anwesenheit Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden freudig begrüßt, dagegen das Bedauern ausgesprochen wurde, daß der Großh. Landeskommissar, Hr. Ministerialrath Eisenlohr, durch Unwohlsein abgehalten sei, den Verhandlungen anzuwohnen. Die Mitglieder sind nahezu vollständig anwesend.

Es wird von dem Hrn. Kreishauptmann die Wahl des Bureau's veranlaßt. Gewählt wurden: zum Präsidenten Hr. Oberhofgerichts-Rath Wieland, zum Vizepräsidenten Hr. Oberbürgermeister Schmidt von Pforzheim, als Sekretäre Hr. Gerichtsnotar Artopäus von Bretten und Bürgermeister Kopp von Eppingen, welche die Wahl annahmen.

Es wird ein Ausschuß von drei Mitgliedern ernannt zur Prüfung der Rechnung und des Voranschlags der Kreisasse, bestehend aus den Abg. Pettinger, Heß und Sauer.

Der Vorstand des Kreisauschusses, Hr. Verwaltungsgerichts-Rath Ullmann, gibt zunächst ein Bild über die Thätigkeit des Kreis auschusses, welcher im abgelaufenen Jahr zwölf Sitzungen hatte. — Abg. Leichtlin (Karlsruhe) berichtet Namens des Ausschusses über die Verpflegung der Armenkinder. — Abg. Schmidt (Pforzheim) stellt den Antrag, daß ein für alle Gemeinden ohne Unterschied geltender Einheitsatz von 43 Mark festgesetzt werde, und zwar vom 1. Okt. d. J. an. An der Diskussion nahmen Theil die Abg. Lenz, Murr, Paravicini, Leichtlin, Prinz Karl Großh. Hoh., Müller von Pforzheim, Thibaut, Kalle, Hettinger, der Kreisassessor und der Kreishauptmann. Der Antrag wird angenommen und Ausschußmitglied Leichtlin stellt deshalb den Antrag, den Antrag des Ausschusses insofern abzuändern, als nun statt der verlangten 21,000 fl. 25,000 fl. zu genehmigen seien. Se. Großh. Hoheit Prinz Karl hat bei diesen Erhöhungen, wenn sie fortgesetzt werden wollten, Bedenken, wird aber von dem Kreishauptmann und Abg. Leichtlin beruhigt.

Der Vorstand des Kreisauschusses, Ullmann, berichtet über die Verpflegung der Augenkranken (13 in Heidelberg und 110 in Karlsruhe); der Antrag geht dahin: als Ausgabe für Verpflegung

von Augenkranken pro 18%, den Betrag von 4400 Mark zu genehmigen, ohne Diskussion angenommen.

Derselbe berichtet über die Ausbildung von Arbeitslehrerinnen (im Unterrichtskurse des bad. Frauenvereins). Antrag: Theilnahme des Kreises an den Kosten für Ausbildung von Arbeitslehrerinnen zu genehmigen und zu diesem Zweck für 18% 500 Mark zu bewilligen. Mit dem Wunsch, daß die Summe künftig erhöht werde, angenommen.

Der Antrag des Ausschusses, die Kreisversammlung wolle zu dem Voranschlag für die Kreis-Pflegeanstalt Hub, wornach der Kreis Karlsruhe für 1. Nov. 1874-75 einen Zuschuß von 40,807 Mark zu leisten hat, ihre Zustimmung ertheilen, wird auf Bericht des Hrn. Verwaltungsgerichts-Raths Ullmann ohne Diskussion angenommen.

Dagegen ruft die gesetzliche Armenpflege des Kreises, veranlaßt durch Se. Großh. Hoheit den Prinzen Karl, eine Besprechung über die Schwierigkeiten, welche den Gemeinden bezüglich der Entscheidung darüber, ob Der oder Jener den Unterstüßungswohnort habe oder nicht, hervor, woran sich die Abg. Ullmann, Paravicini, Siegrist, Schmidt, Müller, Lenz u. Kreishauptmann v. Preen beteiligen, welsch Letzterer insbesondere den großen Städten den Weg zeigt, wie jede Ansiedelung alsbald kontrollirt werden könne. In's Budget werden 4000 fl. aufgenommen.

Der Antrag, den mit Rentamtman A. Schmitt abgeschlossenen Vertrag wegen Uebernahme der Kreis-Wanderlehrer-Stelle, welche der zum Generalsekretär des landw. Vereins ernannte bisherige Lehrer Märklin inne hatte, gut zu heißen und den dadurch festgesetzten Gehalt von jährlich 2000 Mark, vom 1. Nov. beginnend, sowie eine Tagesgebühr für auswärtigen Aufenthalt von 6 Mark zu bewilligen, erhält Annahme ohne Besprechung. — Die Berathung wird hierauf bis 1 Uhr unterbrochen.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung theilt der Kreishauptmann mit, daß der Vorstand der Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion anwesend sei, um an den Berathungen über die Straßen Theil zu nehmen. Es gelangt zur Berathung die Unterhaltung einiger Straßen in Karlsruhe und die hierüber zwischen der Großh. Straßenbau-Verwaltung, dem Kreise und der Stadtgemeinde Karlsruhe getroffene Uebereinkunft betr. (Pflastergeld-Aufhebung etc.). Auf die Bemerkung des Hrn. Oberbürgermeisters Lauter, daß das fragliche Uebereinkommen noch nicht zu Stande gekommen sei, wird dieser Gegenstand von der Tagesordnung abgestrichen.

Ferner: Bitte der Gemeinden Ettlingen, Mörsch etc. um Aufnahme der Straße vom Ettlinger Bahnhof an den Rhein in den Landstraßenverband betr. Der Antrag: die Kreisversammlung wolle ihre Zustimmung ertheilen zu dem von Großh. Straßenbau-Inspektion Karlsruhe entworfenen Projekt und Kostenüberschlag, wird nach längerer Besprechung, woran die Abg. Baureithel, Thibaut, Paravicini, Ullmann, Siegrist, Schmidt, sowie der Kreishauptmann v. Preen und Oberingenieur Eisenlohr Theil nahmen, angenommen u. s. w. u. s. w.

Die Rechnungskommission erstattet Bericht über die Rechnung der Kreisasse pro 18% und den Voranschlag pro 18%, und erhalten beide die Genehmigung.

Karlsruhe, 27. Nov. [Kreisversammlung.] Um 9 Uhr dieses Vormittags eröffnete Hr. Präsident Wieland die Sitzung. Der Obmann des Kreisauschusses, Hr. Verwaltungsgerichts-Rath Ullmann, erbittet sich das Wort, um dem Hrn. Archivar Bauer, Mitglied des Verwaltungsraths der Kreis-Pflegeanstalt Hub, für die in diesem Amte geleisteten besonderen erprießlichen Dienste den Dank auszusprechen.

Die Versammlung schreitet zur Wahl des Kreis auschusses, welcher aus 7 Mitgliedern besteht. Es wurden wieder gewählt die Hh. Verwaltungsgerichts-Rath Ullmann, Gutsbesitzer W. Paravicini, Gemeinderath Leichtlin, Fabrikant Lenz und neu ernannt die Hh. Bezirksförster Mayer von Ettlingen, Bürgermeister Heß von Bruchsal und Rathschreiber Siegrist von Durlach. Als Ersatzmänner wurden die Hh. Gemeinderath Vielesfeld und Bankier Kalle sen. ernannt.

Hr. Bürgermeister Paravicini spricht Namens der Kreisversammlung den bisherigen Mitgliedern des Kreis auschusses für deren mit großer Ausdauer und Sachkenntniß ausgeübte Amtspflicht, welche im abgelaufenen Jahre eine besonders schwierige war, den gebührenden Dank aus; die Mitglieder der Versammlung erheben sich zum Zeichen der Zustimmung von den Sigen.

Es erfolgt nun die Aufstellung der Vorschlagslisten für die Ernennung der Bezirksräthe, worauf sich Hr. Oberbürgermeister Schmidt von Pforzheim das Wort erbat und in innigen Worten dem Hrn. Präsidenten für dessen taktvolle, umsichtige und unparteiische Leitung der Geschäfte, durch welche allein so zahlreicher

Stoff in so kurzer Zeit erledigt werden konnte, den Dank und die Anerkennung der Versammlung aussprach. Diese erhebt sich von den Sigen. Hr. Präsident Wielandt dankt für diese Kundgebung und für die wirksame Unterstützung, welche ihm die Versammlung angedeihen ließ. Die Thätigkeit der Kreisversammlung sei zwar nur eine beschränkte, aber ihre Aufgabe wachse erheblich, wenn sie auch nicht immer richtig gewürdigt werde.

Der Hr. Kreishauptmann v. Preen schließt die Kreisversammlung, indem er noch dankend der Geschäftsführung des Bureau's und des Kreis Ausschusses gedenkt.

Gestern Abend fand ein gemeinschaftliches Mahl im Hotel Große mit obligaten Trinksprüchen statt; heute 1½ Uhr gemeinschaftliche Fahrt zum Besuch der Kreis-Pflegeanstalt Hub, wohin auch von Baden eine Abordnung kommen wird. (Karlsru. Ztg.)

— Die Großherzogl. Badische Regierung kann keinen Erzbischof brauchen, welcher den Gehorsam gegen die Staatsgesetze verweigert. Sie hat sich deshalb genöthigt gesehen, auch die zweite vom Freiburger Domcapitel zur Wahl des Erzbischofs vorgelegte Candidatenliste abzulehnen, weil sämtliche darauf verzeichnete Candidaten, mit Ausnahme des Bischofs Hefele von Rotenburg, der überhaupt von der Wahl zurücktrat, auf Befragen die Erklärung abgaben, daß sie nicht gesonnen seien, den vorgeschriebenen Staats Eid abzuleisten. Man wird sich in Rom sagen müssen, daß auf diesem Wege nicht vorwärts zu kommen ist; denn, daß die Regierung nachgeben sollte, ist bei der jetzigen Zeitströmung nicht zu erwarten.

#### Deutsches Reich.

\* Im Reichstage waren auch in vergangener Woche die Verhandlungen höchst bedeutungsvoll: die erste Lesung der drei Justizgesetzentwürfe stand auf der Tagesordnung und forderte die Herren des Rechtes und der Rede zu bisweilen etwas gewagtem Wettstreite heraus. Ueber die Zukunft des in der Woche zuvor so viel Staub aufwirbelnden Bankgesetzes hörte man Verschiedenes, nicht gerade Ungünstiges. Ob die neuerliche Nachricht, daß im Reichsanzleramt ein neuer Entwurf, der die Reichsbankgründung mit berücksichtigt, ausgearbeitet werde, sich bestätigen wird, muß abgewartet werden. Soviel ist jedenfalls sicher, daß Fürst Bismarck sich für das Zustandekommen des von dem gewichtigsten Theile der Reichsvertretung gewünschten Institutes interessiert und daß unter seinem Vorstuh alsbald nach Beendigung der ersten Lesung des Regierungsentwurfes eine Sitzung des preussischen Staatsministeriums abgehalten wurde, in der man über die Modalitäten, unter denen preussischerseits auf eine Umwandlung der preussischen Haupt- in eine deutsche Reichsbank eingegangen werden könne, verhandelte. Uebrigens wird es immer unwahrscheinlicher, daß es dem Reichstage möglich ist seine Arbeiten bis Weihnachten vollständig zu erledigen. Es müßten denn in der nächsten Zeit die vielbehärdeten Commissionen, die jetzt durch die vielen Plenarsitzungen sehr gestört wurden, rascher arbeiten können.

— Von den Einladungen zu den parlamentarischen Abendunterhaltungen, welche Fürst Bismarck, wie in früheren Jahren, an die Reichstagsabgeordneten hat ergehen lassen, sind diesmal die Mitglieder des Centrums und die Socialdemokraten ausgeschlossen worden. Herr Sonnemann dagegen, welcher immer noch als „Wilder“ angesehen wird, hat eine solche erhalten. — Nach anderen Nachrichten sind die Einladungen des Fürsten Bismarck nur an diejenigen Abgeordneten ergangen, welche ihre Karte bei ihm hatten abgeben lassen. Die erste Abendunterhaltung am vorigen Sonnabend war sehr zahlreich besucht.

— Für das Wagner-Theater in Bayreuth hat König Ludwig von Bayern abermals eine Summe von 18,000 fl. angewiesen.

— Am 14. d. Mts. starb in seiner Vaterstadt Wunsiedel ein Mann, dessen Name in ganz Deutschland unheimliche Erinnerungen an eine traurige Zeit heraufbeschwört, der königl. Rechtsanwält und Veteran der Freiheitskriege Herr Friedrich Sand, älterer Bruder des Studenten Carl Ludwig Sand, welcher am 23. März 1819 Klopheue in Mannheim ermordete und daselbst am 20. Mai 1820 mit dem Schwerte hingerichtet wurde.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Aus Oesterreich wurde der Tod des Erzherzogs Karl Ferdinand gemeldet und kam der Kaiser zur Theilnahme an den Leichenfeierlichkeiten aus Ungarn nach Wien. Während im oesterreichischen Abgeordnetenhaus das Eisenbahnprogramm

des Handelsministers ziemlich beifällige Aufnahme fand, murrten in Budapest die an nichts weniger gern als an Steuern denkenden Ungarn über die Vorlagen Ohycis, der übrigens entschlossen scheint nicht vom Platze zu weichen.

— In einem seltsamen, mit allerlei Flittern behängten Anzuge erschien vor einigen Tagen in Temesvar eine Frau, angeblich aus Palästina kommend, welche sich als Frau des ewigen Juden zu erkennen gab, mit dem sie in Temesvar eine Zusammenkunft verabredet habe. Da man bisher eben so wenig von einer Verheirathung des ewigen Juden, wie von Frau und Kindern desselben gehört hatte, so wurden Nachforschungen angestellt, welche ergaben, daß die Frau wahnfinnig und die Wittve eines in dem Finanztrach des vorigen Jahres untergegangenen Kaufmanns sei. Die Unglückliche wurde darauf in einer Heilanstalt untergebracht.

#### Rumänien.

\* Bezüglich des Verlangens, das Rumänien und Serbien ziemlich umgestüm geäußert (so daß die Pforte zuerst Angst bekommen hatte und schwachnervige Gemüther bereits einen orientalischen Krieg witterten), mit dem Auslande und speciell mit Oesterreich selbstständig Zoll- und Handelsconventionen abzuschließen, sind alle Befürchtungen beseitigt, nachdem der Sultan und die Majorität seines Cabinetes sich mit diesem allerdings nicht gerade unwesentlichen Schritte der nach Selbstständigkeit dürstenden Vasallenstaaten der Pforte ausgeöhnt hat.

#### Frankreich.

— Bei Vornahme von Revisionen des Contingents der Territorial-Armee in Frankreich hat sich im Volke eine sehr erregte Stimmung kund gegeben, die an vielen Orten sogar in sehr ernstlichen Ruhestörungen zum Ausbruch kam, weil man glaubt, daß die Regierung Vorbereitungen treffe, wieder einen Krieg anzufangen. In Rougé wurde die Gendarmarie thätlich angegriffen und der Unterpräfekt von Chateaubriant durch einen Steinwurf am Kopfe schwer verletzt. In St. Loup wurde ein Polizeicommissar zum Fenster hinausgeworfen und blieb auf der Stelle todt; und in Annecy und anderen Gegenden Ober-Savoyens wurden die Vertreter der Behörden durchgeprügelt. Man befürchtet noch schlimmere Ausbrüche, wenn erst die Territorial-Armee zu Uebungen einberufen wird, was nach Absicht der Regierung in den Monaten März und April geschehen soll. Es läßt sich daraus schließen, daß im eigentlichen Volke keine Neigung zu einem neuen Kriege vorhanden ist und daß die von Deutschland herüberverpflanzten militärischen Einrichtungen in französischer Luft nicht recht gedeihen wollen.

#### Rußland.

— Die Kaiserin von Rußland, welche in England erst noch der Taufe des jungen Sohnes des Herzogs von Edinburgh beigewohnt hatte, wurde am 24. d. Mts. zu ein-tägigem Aufenthalt in Paris erwartet und begibt sich von dort bis zu ihrer vollständigen Genesung nach St. Remo (zwischen Nizza und Genua auf italienischem Gebiet).

#### Italien.

\* Das italienische Parlament wurde am 23. vom Könige in Person in Rom eröffnet. Die Thronrede sprach zunächst den Dank des Königs für die ihm bei Gelegenheit der Feier seines 25jährigen Regierungsjubiläums bewiesene Anhänglichkeit aus und forderte dann das Parlament auf, an dem Werke der Organisation des Staates eifrig fort zu arbeiten. Angekündigt wurde die Einbringung eines neuen Strafgesetzbuches, eines Gesetzes über die Handelsgesellschaften und eine Vorlage, durch welche die öffentliche Sicherheit einiger Provinzen hergestellt und gewährleistet werden solle. Nachdem die Rede sodann der in Angriff genommenen Armee- und Marineorganisation gedacht, wurden die als nothwendig erscheinenden Finanzmaßregeln erwähnt und dabei besonders betont, daß es geboten erscheine, die Ausgaben zunächst auf die allerdringendsten Bedürfnisse zu beschränken und Maßregeln zu treffen, um dieselben bestreiten zu können. Bei Besprechung der auswärtigen Beziehungen bekam das italienische Volk und seine Mäßigung und Festigkeit ein Lob weg, denn diesen Tugenden, äußerte sich der König, habe er es zu danken, wenn er mit allen auswärtigen Mächten in guten Beziehungen stände.

**Bürgerliche Rechtspflege.  
Erbeinweisung.**

Nr. 12,478. Anton Doll Wittwe,  
Margarethe geb. Dantes von Stupferich  
hat um Einweisung in den Besitz und  
die Gewähr des Nachlasses ihres Ehe-  
mannes nachgesucht. Diesem Gesuch wird  
entsprochen werden, wenn  
binnen sechs Wochen  
eine Einsprache dagegen nicht erhoben wird.  
Durlach, 24. Nov. 1874.  
Großherzogliches Amtsgericht.  
Goldschmidt.  
Erb.

**Auerbach.  
Jagd-Verpachtung.**



**Mittwoch den  
2. Dezember d. J.,**  
Nachmittags 1 Uhr,  
wird die Ausübung  
der Jagd auf unserer  
Gemarkung mittelst öffentlicher Steige-  
rung im hiesigen Rathhause auf weitere  
6 Jahre, mit dem 2. Februar 1875  
beginnend, in Pacht gegeben werden,  
wozu die Liebhaber einladet  
Auerbach, 23. Nov. 1874,  
Der Gemeinderath:  
Bodemer, Bürgermstr.  
Augenstein.

**Wöschbach.  
Jagd-Verpachtung.**



In Folge eines  
Nachgebots wird das  
Jagdrecht auf hiesiger  
Gemarkung bis  
**Donnerstag den  
3. Dezember, Nachmittags 2 1/2 Uhr,**  
im Rathhause dahier in zweiter und  
letzter Versteigerung auf sechs Jahre in  
Pacht gegeben, wozu Liebhaber mit dem  
Anfügen eingeladen werden, daß ein  
abermaliges Nachgebot nicht mehr be-  
rücksichtigt würde.  
Wöschbach, 27. Nov. 1874.  
Der Gemeinderath:  
Weber, Bürgermstr.  
Fuchs.

**Wilferdingen.  
Haus-Versteigerung.**

Aus Auftrag der Beteiligten wird  
das zum Nachlasse des verlebten Herrn  
Bezirksförsters Johann Hebenstreit  
in Wilferdingen gehörige neuerbaute  
Wohnhaus daselbst mit gewölbtem Keller,  
Hofraithe, ca. 12 Ruthen Garten und  
besonders stehendem Waschhaus, neben  
G. A. Kröner und J. A. Zachmann, am  
**Montag, 14. Dezember d. J.,**  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem Rathhause in Wilferdingen  
öffentlich zu Eigenthum versteigert und  
der Zuschlag erteilt, wenn der Anschlag  
von 3000 fl. oder darüber geboten wird.  
Wilferdingen, 14. Nov. 1874.  
Das Bürgermeisteramt.  
Fr. Schlemm.

**Brennholz,** dürres, buchenes,  
eine Klafter, ist  
zu verkaufen Kelterstraße 36.

**Zimmer,** ein schön möblirtes,  
ist zu vermieten  
Spitalstraße 19, 2. Stock.

**Die vorzunehmende Zählung der landwirthschaftlichen  
Hausthiere betreffend.**

Die Bewohner der Gemarkungen Durlach und der v. Schilling'schen Ge-  
markung Hohenwettersbach werden davon in Kenntniß gesetzt, daß

**Mittwoch den 3. Dezember**

in Verbindung mit der üblichen Viehzählung eine allgemeine Zählung  
der landwirthschaftlichen Hausthiere vorzunehmen ist.

Dieselbe wird durch gemeinderäthliche Kommission nach folgender Eintheilung  
der Zählungsbezirke bewirkt:

**Bezirk I:** (Hauptstraße 1—85, Kaserne 1—4, Mühlstraße 1—13, Blumen-  
vorstadt 1—17, bei der Obermühle 1—2, an der Ettlingerstraße  
1—10, Fischhaus, Badhaus, am Badhauswege, Bahnhof, Kyanisir-  
anstalt, bei der Untermühle 1—4, vorm Waslerthor 1—8);  
Gemeinderath Bull und Jung.

**II:** (Kelterstraße 1—40, Herrenstraße 1—31, Mittelstraße 1—17,  
Kirchstraße 1—14, Schwanstraße 1—7, Bäderstraße 1—6,  
Schloßplatz 1—4, Leopoldstraße 1—13, Sophienstraße 1—4,  
Adlerstraße 1—26, Jägerstraße 1—38, Königsstraße 1—3); Ge-  
meinderath Bentzenmüller und Bleidorn.

**III:** (Rappenstraße 1—16, Schlachthausstraße 1—16, Kronenstraße  
1—20, Spitalstraße 1—25, Zehntstraße 1—8, Lammstraße 1—43,  
Pfinzvorstadt 1—53, Pflasterweg 1—10); Gemeinderath Widert  
und Wagner.

**IV:** (Rittmerts Hof, Lamprechtshof, Lerchenberg, Bahnwartshäuser außer-  
halb des Ortsetters, Dorf Hohenwettersbach 1—4, Bakenhof,  
Thomashof Durlacher Gemarkung und Hohenwettersbacher Ge-  
markung 1—8); Gemeinderath Steinmey und Morlok.

Wir bitten die Bewohner um geeignete Unterstützung der Zählungsagenten.  
Durlach, am 27. November 1874.

**Der Gemeinderath:**

Der Bürgermeister-Stellvertreter:  
Lichtenberger.

Siegrift.

**Öffentliche Aufforderung.**

**Bereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Ge-  
meinde Spielberg betreffend.**

Die Inhaber (Gläubiger) der seit länger denn dreißig Jahren in genannten  
Büchern eingeschriebenen Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten werden  
auf Grund der Gesetze vom 5. Juni 1860 — Reg.-Bl. 1860, Nr. 30 — und  
vom 28. Januar 1874 — Gesetzes- und Verordnungsblatt 1874, Nr. 5 —  
aufgefordert, diese Einträge

binnen sechs Monaten

erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben nach Ablauf der gegebenen Frist ge-  
strichen werden.

Das Verzeichniß der in Frage stehenden Einträge liegt im hiesigen Ge-  
meindehause zur Einsicht offen.

Spielberg, den 10. November 1874.

**Der Gemeinderath als Pfandgericht:**

Kau, Bürgermeister.

Höfel, Rathschreiber.

**Militärverein Durlach.**

Heute (**Dienstag**), Nachmittags um  
3 1/2 Uhr findet die Beerdigung unseres  
außerordentlichen Mitgliedes Johann  
Schleich statt. Um zahlreiche Betheili-  
gung bei dem Leichenbegängnisse wird  
gebeten. — Der Verein sammelt sich zu  
dem Ende um 3 Uhr beim Gasthaus  
zum Löwen.

Der Vorstand.

**Warnung.**

Ich warne hiermit Jedermann meinem  
Sohn Christian Wadershäuser  
auf meinen Namen etwas zu borgen,  
da ich keine Schulden für denselben mehr  
bezahle.

Durlach, 30. Nov. 1874.

Philipp Wadershäuser.

**Ein Mädchen,** welches nähen und  
bügeln, überhaupt allen häuslichen Ge-  
schäften vorstehen kann, sucht sogleich  
eine Stelle; zu erfragen  
Hauptstraße 63, im 2. Stock.

**Zu vermieten.**

Ein möblirtes, heizbares Zimmer,  
auf die Straße gehend, ist sogleich zu  
vermieten Lammstraße 24. Auf Ver-  
langen kann auch Kost dazu gegeben  
werden.

**Puppen,**

alle Sorten, angekleidete, mit Haar-  
Frisuren, Puppengestelle mit und  
ohne Köpfe, einzelne Puppenköpfe  
in Wachs und Porzellan mit und  
ohne Haar-Frisuren, Holzköpfe in  
allen Größen empfiehlt in großer Aus-  
wahl

Karoline Preis.

**Welschkorn & Hafer**

in alter Waare, verkauft  
Sektor Walz.

**Brotpreise**

vom 1.—15. December 1874.

Namen des Bäckers.	Weißbrot in 8 lb. wüch.		Schwarzbrot von 1 Kilogr.		Sesambrot v. 1 1/2 Kilogr.	
	Gr.	Fr.	Gr.	Fr.	Gr.	Fr.
Bahn	110	11	13	—	—	—
Bausenwein	—	11	13	—	—	—
Büchle, Jakob	—	11	13	—	—	—
Büchle, Wittwe	—	11	13	12	—	—
Dumas, Karl	—	11	13	12	—	—
Heidt, Christian	—	11	13	—	—	—
Kindler, Friedrich	—	9	13	12	—	—
Kistner, August	—	11	13	12	—	—
Kleiber, Philipp	—	11	13	12	—	—
Krieg, Karl	—	11	13	—	—	—
Löwer, Karl	—	11	13	—	—	—
Maß, Emil	—	11	13	12	—	—
Schneckerling, Daniel	—	—	—	—	—	—
Siegrist, Friedrich	—	11	13	—	—	—
Steinmez, Rudolf	—	11	13	12	—	—
Stolz	—	11	13	12	—	—
Weißinger, Heinrich	—	9	13	—	—	—

Durlach, 30. Nov. 1874. Bürgermeisteramt.

**Fleischpreise**

vom 1.—15. December 1874.

(Die Preise verstehen sich hier pro 1/2 Kilogramm.)

Namen des Metzgers.	Schweinefleisch		Schaf- und Ziegenfleisch		Hühnerfleisch	
	Gr.	Fr.	Gr.	Fr.	Gr.	Fr.
Bull, Julius	—	15	20	16	—	—
Claupin, Wilhelm	—	15	20	16	—	—
Dörr, Karl	20	—	—	—	—	—
Kindler, Karl	—	15	20	16	—	—
Kleiber, Christian	18	—	20	16	—	—
Krieg, Christian	—	15	20	16	—	—
Löffel, Ernst	—	15	20	16	—	—
Löffel, Heinrich	—	15	20	16	20	—
Steinbrunn, Joh. Wido.	—	15	20	16	—	—

Durlach, 30. Nov. 1874. Bürgermeisteramt.

**Kindsfarren-Verkauf.**

Die Gemeinde Palmbach läßt  
**Freitag den 4. Dezember,**  
Nachmittags 1/2 Uhr,  
in ihrem Fasselhofe einen fetten Kindsfarren öffentlich versteigern.  
Palmbach, 30. Nov. 1874.  
Der Gemeinderath:  
Jourdan.

**Weihnachts-Geschenken**

empfehle ich folgende Artikel, als:  
Seelenwärmer, Kopf- und Hals-Shawls, Hauben für Frauen u. Kinder, Kapuzen, Käppchen, gestrickte Kittel für Frauen und Kinder, Casimirshawls für Herren, seidene Tücher, Buxskin- und Lamahandschuhe, Pulswärmer, Strümpfe, Socken, Salbandschuhe, gestrickte Unterhosen, alle Sorten gereifte und glatte Wolle

**Karoline Preiß.**



**Champagner-Flaschen**  
werden zu kaufen gesucht,  
zu erfragen in der Expedition  
dieses Blattes.



Ein Bernerwägle mit  
Pferd und Geschirr ist  
zu verkaufen  
Kelterstraße 3, Durlach.

**Stroh**

suchen zu kaufen  
**Carl G. Schmidt Söhne.**

[Karlsruhe.] Mit bedeutender Preis-herabsetzung empfehle für

**Weihnachten**

mein großes Lager in den neuesten Kleiderstoffe, Chales, Unterröcke, Ozonidjamnte (in ächtem Blauschwarz), farbige und schwarze Seidenstoffe, Seidenjamnte, Foulards, Fischus u. s. w. Ferner reichste Auswahl in Damenmäntel, Jaquette, Regenmäntel, Rad, Jacken und die beliebten Morgenkleider.

**Julius Levinger jr.,**

147 Langestraße 147,

dem Museum gegenüber.

**Außergewöhnlich billig verkaufe**

Eine Parthie Sommer-Aspaca in allen Farben, früher 33 fr., jetzt 18 fr., elegant verzierte Mäntel, früher fl. 16, jetzt fl. 12.  
Popeline faconé, früher 39 fr., jetzt 20 fr. Anschließende Jaquettes, früher fl. 9, jetzt fl. 6 1/2.  
Lustré zu 14, 16, 18 fr. Regenmäntel, früher fl. 9, jetzt fl. 7.  
3/4 breite Ia. Semdenflanelle zu 48 fr. Jacken à fl. 2 anfangend.  
Grau gest. Seidenzeuge per Meter fl. 1.30. Morgenkleider in Wolstoffe à fl. 6 anfangend.  
Seidenpopeline per Meter 40 fr.  
Glatte Paleot in gutem Stoffe, früher fl. 8, jetzt fl. 6.

Salifax, Clipper, Schrauben- und Patent

**Schlittschuhe**

für Herren und Damen empfiehlt in jeder Größe zu den billigsten Preisen  
**Louis Morlock,**  
Hauptstraße 1.

**Dankagung.**

[Durlach.] Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er unter Heutigem sein Spezerei-Geschäft an Herrn Ludwig Luger übergeben hat und bittet geehrtes Publikum seine Gönnerschaft auf Herrn Luger übertragen zu wollen.

Karl Altfelix.

**Empfehlung.**

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir, mich einem geehrten Publikum ergebenst zu empfehlen  
Ludwig Luger.

Hauptstraße 60 dahier ist ein auf die Straße gehendes, fein möblirtes Zimmer nebst Alkov sogleich zu vermietthen.

**Geld-Anerbieten**

Aus der Privatparcasse zu Grünwettersbach sind gegen vorchriftsmäßige Pfandverträge  
**4000—4500 Gulden,**

im Ganzen oder theilweise, sogleich auszulieihen; Näheres bei Rechner Scheurer daselbst.

An oder zunächst der Hauptstraße wird ein Laden mit Zimmer zu miethen gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

**Zu verkaufen:**

1 deutsches und 2 französische Bügel-eisen, sowie gut erhaltene, barchentne Bettbehänge. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

**Ausverkauf**

von

**Puppen und Kinder-spielwaaren.**

Sämmtliche Gegenstände werden, um damit vollständig zu räumen, zum Fabrikpreis abgegeben.

**Sektor Walz,**  
Kronenstraße 8.

Einige Kistchen weichen  
**L i m b u r g e r**  
werden sehr billig abgegeben bei  
**Sektor Walz.**

**Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.**

- Geboren:**  
28. Nov.: Friederike Marie, W. Johann Meyer, Fuhrmann.  
**Getraute:**  
26. Nov.: Josef Jakob Jäggle, Privatmann von hier mit Wilhelmine Diebold von Schatt.  
**Gestorben:**  
28. Nov.: Wilhelm Veith, Schuhmacher, Ehemann, 59 Jahre alt.  
28. " Johann Schäfer, Maurer, Ehemann, 53 1/2 Jahre alt.  
29. " Juliane Reichert, Wäscherin, 84 1/2 Jahre alt.  
29. " Karoline, Wit. Gottfried Storch, Zimmermann, 6 Wochen alt.  
29. " Franz Philipp, Wit. Franz Kiel, Fabrikarbeiter.  
30. " Johann Schleich, Metallgießer, Ehemann, 45 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dups in Durlach.